

**Marta Perlejewska**

**Johannes Fries**

**Michael Blank**

**Hermann-Staudinger-Gymnasium - [www.hsgerlenbach.de](http://www.hsgerlenbach.de) -  
63906 Erlenbach am Main**

### Abiturrede 2007

*Johannes:*

Liebe Gäste

Liebe Abiturienten, liebe Lehre, Eltern, Freunde und Verwandte.

ganz kurz – heute ist ja ein besonderer Tag, der gebührend gefeiert werden muss.

Vor 9 Jahren am ... betraten 137 kleine, unsichere 5tklässler die ehrwürdigen Hallen des HSGs. Sie strömten aus Orten wie Obernburg, Erlenbach, Elsenfeld, Wörth, Trennfurt, Klingenberg, Röllfeld, Mömlingen, Hausen, Hofstetten, Kleinwallstadt, Sulzbach, Großwallstadt, Leidersbach, Heingrund, Sommerau, Mönchberg und nicht zu vergessen Dornau. Dies taten sie alle mit einem gemeinsamen Ziel. Das Abitur. Dieses erlangten nach langwieriger Anstrengung und hartem Kampf schließlich 67 junge Erwachsene. Für die Statistiker: Dies sind 48,90510949%.

Doch was nun? Unser Leben lang wurden wir von einer Bildungsanstalt geleitet, angefangen vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zum Gymnasium. Nun müssen wir auf eigenen Beinen stehen und unser weiteres Leben selbstständig gestalten. Was uns die Zukunft bescheren wird steht noch in den Sternen, aber eines ist sicher: Wir- damit meine ich die Abiturienten- werden mit Sicherheit mit einem Schmunzeln auf die letzten Jahre zurück blicken. Und wie so etwas genau aussehen könnte möchten wir ihnen mit einem Dialog demonstrieren. Die folgende Szene spielt im Jahr 2060. Die Studiengebühren sind mittlerweile auf 3000 Euro pro Semester gestiegen, monatlich werden nicht mehr die Arbeitslosenzahlen, sondern die Anzahl der Erwerbstätigen gemeldet, Johannes Heesters hat gerade ein neues Theaterstück einstudiert, der Eurokurs steht bei 12,49 Dollar nachdem Paris Hilton Vorsitzende der Amerikanischen Zentralbank wurde, und „Rente“ wurde zum neuen Unwort des Jahres gewählt.

Mibl: **Hallo, ... ja, Marta, bist du's?**  
(Stock antippen)

Marta: **Ach, hallo Michael. Dich gibt's ja auch noch, komm setz dich ma zu mir.**  
(Mibl nimmt langsam unter großem Stöhnen Platz)  
**Na... Was macht die Gesundheit?**

Mibl: **Naja.. Es drückt hier und da.. Selbst?**

Marta: **Naja....geht so.**  
(kleine Pause)

Mibl: **Hach (stöhnend)...Schau sie dir an, die Jugend von heute, voller Stress und Hektik.**  
**Naja, wir warn ja auch nicht anders.**

Marta: **Ja, beispielsweise in der guten Schulzeit...**

Mibl: **13 Jahre waren wir in der Schule, 9 davon in diesem Beton-Bunker. –Wie hieß der doch gleich?**

Marta: **Hermann-Staudinger-Gymnasium – was für eine hässliche Schule**

Mibl: **Das stimmt allerdings! Aber, kurz bevor wir gegangen sind ham die doch noch einmal umgebaut.**

**Dann wars doch gar nicht mehr so schlimm. Diese schöne große Mensa, in der das**

Essen am Anfang wie Katzenfutter in Aluminiumdosen serviert wurde, der wunderbar tolle Thementurm, der sich zum lernen ungefähr so gut eignete wie Holzschuhe zum joggen und die vielen neuen Computer, die ein bisschen Fortschritt in die doch etwas veraltete Schule gebracht haben. Ich hatte teilweise Bücher, die tatsächlich älter waren als mein Vater! Und das trotz Büchergeld. Das denkt mir noch alles!

Marta: Ja, aber man muss schon sagen. An unserer Schule hat wenigstens noch Zucht und Ordnung geherrscht. Die Lehrer hatten Durchsetzungsvermögen und haben Uns anständig erzogen.

Mibl: Ja, da hast du recht. Weißt du noch, beim Herrn Hock im Sportunterricht? Da musste man sich in Reih und Glied der Größe nach aufstellen und auf seinen Pfiff rechts umdrehen und lossprinten. Ohne wenn und aber.

Marta: Wie beim Militär. Und kennst du noch die Frau Teicher. Bei der wurde nicht mal mit Der Wimper gezuckt.

Mibl: Hmm Aber eigentlich haben wir das ja auch wirklich gebraucht. Wenn ich da nur an meine Pubertät denke... ojoj. Wie viel Lust hatte ich auf Schule. Da wars doch ganz gut, dass einem der richtige Weg von den Lehrern aufgezeigt wurde.

Marta: Hmm, hast schon recht.

Is schon der Wahnsinn, wo wir damals mit der Schule überall rumgekommen sind. Kanu fahren auf der Lahn, Bergsteigen, Weimar, Berlin, Paris, Avignon...

Mibl: Und Budapest... Eine richtig schöne Kulturreise war das! Dazu fällt mir doch gleich der Herr Dr. Fahn ein! Den kennst du doch auch noch. Der hat uns doch tatsächlich eine Flasche Schnapps abgenommen und an dem einen Abend als Aufsichtsperson einfach alleine geleert. Und dann hieß es noch WIR wären schlimm gewesen. Ja Ja dieser Dr. Fahn. Das war einer. Den hatten wir echt gern.

Marta: Jojo. Was die Lehrer damals noch für Mühen auf sich genommen haben. Wirklich Lobenswert. Außerdem hab ich das Gefühl, dass die Lehrer früher sowieso viel mehr Wussten als heute.

Mibl: Ja, da hast du recht. Die hatten wirklich Ahnung von ihrem Fach, im Gegensatz zu Heute... wo das Fachwissen nur noch gegooogelt wird und die Hefteinträge 1 zu 1 aus Wikipedia übernommen werden.

Marta: Zum Glück war das bei uns noch anders. Denk doch nur mal an Herrn Götzelmann, den Mathematik-Gott. Was für ein Mann. Nicht nur fachlich war er perfekt; Der hatte auch noch Sinn für Mode. Kannst du dich noch an den Strickpullover erinnern, auf dem ein Nilpferd Schlitten fuhr?

Mibl: Der war echt klasse! So etwas findet man heute gar nicht mehr.

-----

Sag mal... wen fandest du eigentlich besser. Den Dr. Trost, oder, wie hieß der andere Doch gleich?

Marta: Hmmm??? Ich weiß gar nicht was du meinst.

Mibl: Na, den Direktorenwechsel! Der Trost ging doch in seinen wohlverdienten Ruhestand.. Mit 64 oder so. Haha! Von so was konnten wir nur träumen. Ich hab mich bis 75 abgeackert nur um jetzt das Recht auf einen Seniorenarbeitsplatz zu haben.

Marta: Ja, mich ham sie jetzt erst nach meiner 2. künstlichen Hüfte gehen lassen... Aber.. Ach stimmt. Du hast recht, da kam doch dann so n Junger dynamischer! Konrad Blank hieß der doch.

Mibl: Genau. Blank hat der geheißten. Ja also ich denke, der hat die große Lücke, die unser Dr. Trost damals hinterlassen hat doch recht gut ausgefüllt. Und ich glaub der war dann auch noch 25 Jahre Rektor.

Marta: Aber was sind schon 25 Jahre Beamtendienst gegen 13 leidvolle Schuljahre bis zum Abitur.

Mibl: Naja, das Leiden hat sich ja dann doch gelohnt. Am Ende haben wir ja alle unser Abi

ganz gut bestanden. Wie war unser Schnitt noch einmal?

Marta: 2,2 irgendwas ..Davon können die heutzutage nur Träumen, seitdem das Kultusministerium Internet-Strategie Spiele als einen neuen Bildungsweg zugelassen hat.

Mibl: Naja bei dem ein oder anderen von uns war es schon eine Zitterpartie.

Marta: Apropos Party! Weißt du noch wie wir damals gefeiert haben? 4 Wochen am Stück Ohne Pause und ohne (auch nur einmal die Zähne zu putzen) Oh man war ne echt tolle Zeit.

Mibl: Der Höhepunkt aber war definitiv der Abi-Ball. Diese verdammt gute Abi-Rede! Die Werde ich nie vergessen. Echt klasse wie die 3 das damals gemacht haben.

Marta: Das stimmt. Der Abi-Ball war wirklich etwas ganz besonderes für uns alle. Das Programm war super, die Gäste haben gebührend mit uns gefeiert und es war ein echt gelungener Abend.

Mibl: Jaja.

Marta: Hmmm.

Mibl: Und dann begann der Ernst des Lebens

-----

Mibl: Sag mal Marta! Weißt du eigentlich, dass ich damals in der 8 auf dich stand?

Marta: Och Michael. Jetzt ists zu spät.

-----

Mibl: Spät? Ja, spät ist ein gutes Stichwort. Mein Mittagsschlaf ruft.

Marta: Gut mein Lieber. Machs gut und halt dich rüstig.

Mibl: Jaja.

Johannes: Sehr geehrte Damen und Herren. So oder so ähnlich könnte sich ein Treffen später einmal abspielen.

Ich möchte diesen Augenblick nochmals nutzen, um noch einmal allen Abiturienten zu ihrem bestandenen Abitur recht herzlich zu gratulieren und ihnen viel Glück für ihren zweiten Lebensabschnitt zu wünschen.

Marta: Weiterhin möchten wir uns bei all denen bedanken, die in unserem kleinen Stück Nicht erwähnt wurden. Das wären vor allem:

- Die Eltern, die uns stets zur Seite standen und uns Jahr für Jahr mentalen Rückhalt geboten haben.
- die Lehrer, die immer ihr bestes gaben und in fast jeder Situation ein offenes Ohr für uns hatten
- Dem Elternbeirat, der keine Kosten und Mühen gescheut hat uns zu unterstützen
- Der Verwaltung- insbesondere den Sekretärinnen, die immer Verständnis für unsre Kleinen Wehwehchen zeigten und uns mit ausreichenden Krankmeldungen versorgten.
- Sowie allen anderen Menschen, die uns in irgendeiner Form geholfen haben.

Mibl: Ein besonderes Dankeschön geht jedoch auch an unseren ersten Kollegstufensprecher Lukas Rothermich, denn ohne ihn hätte das ein oder andere Event in einem Absoluten Chaos geendet. Lukas, wir bitten dich zu uns hoch zu kommen.  
( Geschenk wird überreicht )

Johannes: Mit all diesen Menschen möchte wir heute Abend feiern und die gemeinsame Zeit genießen. Jedoch...

Mibl: .... lange Rede, kurzer Sinn. Wir halten euch nicht länger hin. Nun hebt das Glas und stoßet an, sodass nun jeder feiern kann.

